

Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im September 2025 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

Das Schweigen der Schimpansen



Susana Monsó
Aus dem Spanischen
von Thomas Brovot

254 Seiten
28 Euro
Insel

Allein der Mensch ist sich seiner Sterblichkeit bewusst? Mitnichten, meint die Philosophin Susana Monsó: Affen putzen ihren Toten die Zähne, Krähen meiden Orte, an denen sie Kadaver gefunden haben. Monsó verbindet Verhaltensforschung und vergleichende Psychologie, um zu zeigen: Beim Sterben sind wir Tiere unter vielen. **74 Punkte**

2 (-)

Heimatland



Yasemin Güner Balci

320 Seiten
24 Euro
Berlin Verlag

Yasemin Güner Balci erzählt vom Leben in Berlin-Neukölln: Aufgewachsen in einem freien Multikulturalismus, machte sich in ihrem Kiez ein reaktionäres Islamverständnis breit. Differenziert zeigt sie die strukturellen Probleme, die diesen Aufstieg begünstigten. Eine Liebeserklärung an ihr Heimatland – und eine Kampfansage an die Feinde der Demokratie. **66 Punkte**

3 (-)

Das M-Wort. Gegen die Verachtung der Moral



Anne Rabe

224 Seiten
20 Euro
Klett-Cotta

„Moral“ ist zum Schimpfwort geworden, zum Kampfbegriff von Rechten und Konservativen. Ob Armut, Migration oder Klimapolitik: Die Schriftstellerin Anne Rabe zeichnet nach, wie moralische Argumente systematisch diskreditiert werden – und zeigt, wie moralische Argumente nicht nur Hindernis, sondern auch Teil der Lösung sein können. **61 Punkte**

4 (-)

Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 bis 1945



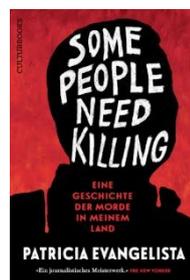
Götz Aly

768 Seiten
34 Euro
S. Fischer

Wie konnte es geschehen, dass Hunderttausende an den NS-Massenmorden mitwirkten? Aus umfassenden Quellen zeichnet der Historiker Götz Aly Hitlers Herrschaftsmethoden nach: Verführt von Aufstiegsversprechen, getrieben von Angst, verwandelte sich die „Volksgemeinschaft“ in wenigen Jahren in eine Verbrechensgemeinschaft. Ein präziser, analytischer Blick in die deutsche Seele. **61 Punkte**

5 (-)

Some People Need Killing



Patricia Evangelista
Aus dem philippinischen Englisch von Zoë Beck

368 Seiten
28 Euro
CulturBooks

2016 wurde Rodrigo Duterte Präsident der Philippinen – und ließ im „Krieg gegen die Drogen“ tausende Menschen ermorden. Die Journalistin Patricia Evangelista rekonstruiert den Schrecken dieser Jahre in einer akribisch recherchierten Reportage. Ein eindringliches Zeitdokument – und eine Warnung vor der Zerbrechlichkeit von Demokratie und Mitmenschlichkeit. **55 Punkte**

6 (-)

Stoische Gartengänge. Versuche der Lebensführung



Helmut Lethen

224 Seiten
24 Euro
Rowohlt Berlin

Die Gegenwart ist von Unversöhnlichkeit und Extremen geprägt – was kann uns da die antike Lebenspraxis des Stoizismus bieten? Nach einer überstandenen Hirnblutung begibt sich der Kulturwissenschaftler Helmut Lethen auf einen Gang durch die Jahrhunderte, um die Möglichkeiten der Gelassenheit zu erkunden. Ein gedankenfunkeleider Essay von persönlicher Dringlichkeit. **40 Punkte**

7 (-)

Warum es so gekommen ist



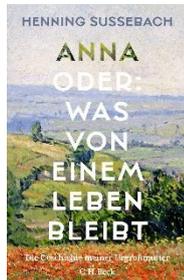
Heinrich August Winkler

287 Seiten
30 Euro
C.H. Beck

Der Historiker Heinrich August Winkler zählt zu den prägenden Intellektuellen der Bundesrepublik. In seinen Erinnerungen erzählt er vom Aufwachsen in Königsberg während der NS-Zeit, von Begegnungen mit Adenauer oder Habermas – und von seinem unermüdlichen Ringen um die Verwestlichung Deutschlands. Memoiren als politisch-moralischer Kompass für Zeiten des Umbruchs. **37 Punkte**

8 (-)

Anna oder: Was von einem Leben bleibt



Henning Sußebach

205 Seiten
23 Euro
C.H. Beck

Fotos, Poesiealben, ein Kaffeeservice und ein Verlobungsring – viel mehr besaß ZEIT-Reporter Henning Sußebach nicht, als er sich auf die Spur seiner Urgroßmutter Anna Kalthoff begab. Nach einem Jahr der Suche entstand das Bild einer Frau, die sich den Erwartungen ihrer Zeit widersetzte und dabei vielen Widerständen trotzte. Eine bewegende Familiengeschichte und ein Zeitgemälde zugleich. **31 Punkte**

9 (-)

Ein deutscher Platz. Die Ballade vom Stutti



Michael Angele

256 Seiten
22 Euro
dtv

Am „Stutti“, dem Stuttgarter Platz in West-Berlin, spiegelt sich die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts: Zufluchtsort für die Verlorenen des Krieges, Keimzelle der Studentenbewegung, Bühne des Undergrounds der 80er. Der Schweizer Journalist Michael Angele erzählt von schillernden Kiez-Größen und politischen Umbrüchen. Eine süffige Geschichte der alten Bundesrepublik. **30 Punkte**

10 (-)

Wer hat Angst vor Gender?



Judith Butler
Aus d. Amerikanischen
von Katrin Harlaß und
Anne Emmert

405 Seiten
24 Euro
Edition suhrkamp

Die Gender Studies sind zum Feindbild reaktionärer Kräfte geworden – und ihre Vordenkerin Judith Butler gleich mit. In ihrem neuen Buch analysiert die US-Philosophin den Aufstieg der Anti-Gender-Bewegung – und zeigt: Sie ist Teil einer größeren Strategie zur Rücknahme emanzipatorischer Errungenschaften. Ein Plädoyer für breitere Koalitionen gegen den Rechtsruck. **28 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Freksa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lüthmann (DIE WELT), Tania Martini (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)